

erkennen und annehmen, und ihre ruchlose Verachtung Gottes und der Religion herzlich bereuen.

Dritte Art
der Deisten.

Drittens. Es giebt noch eine andre Gattung von Deisten, die sich nämlich von den natürlichen Eigenschaften Gottes und seiner alles regierenden Vorsehung richtige Vorstellungen machen, und über dem noch einen Begriff von seinen sittlichen Eigenschaften zu haben scheinen. Das heißt, wie sie glauben, er sey ein unendlich verständiges, allmächtiges und höchst weises Wesen; so glauben sie auch, in einem gewissen Verstande, Er sey unendlich gerecht, gütig und wahrhaftig; Er regiere die Welt durch diese Vollkommenheiten, und Er erwarte von seinen vernünftigen Geschöpfen einen billigen Gehorsam. Da sie aber dabey gegen den Begriff von der Unsterblichkeit Menschlicher Seelen ein Urtheil haben, so glauben sie, daß der Mensch in seinem Tode gänzlich untergehe, daß ein sterbliches Geschlecht dem andern in ununterbrochenen Reihen folgen solle, ohne daß nach des Menschen Abschiede aus diesem Leben sonst etwas zu erwarten, oder eine zukünftige Wiederherstellung oder Erneuerung der Dinge zu hoffen sey. Sie bilden sich ein, daß Gerechtigkeit und Güte in Gott nicht eben das seyn, was sie in denen Begriffen sind, die wir uns von diesen Vollkommenheiten machen, wenn wir sie bey den Menschen betrachten, oder wenn wir sie abstract, an sich selbst, und ohne daß sie sich in einem gewissen Wesen befinden, ansehen: Sondern daß sie in dem allerhöchsten Beherrscher der Welt etwas übersteigendes und so hoch metaphysisches seyn, daß wir nicht wohl ein wahres Urtheil darüber fällen, oder unsfügig einlassen können, etwas gewisses davon zu sagen: Sie bilden sich ein, daß wir, ob wir

Die dritte Art
der Deisten.